



Hallo,

nach vier Wochen bei meiner neuen Familie muss ich euch mal schreiben, wie es mir so ergeht. Bei meiner Ankunft war ich sehr aufgeregt und habe erst einmal das ganze Haus und den Garten besichtigen dürfen. „Meine“ zwei Kinder wollten mir den Start leicht machen und haben sich mit mir in mein Körbchen gesetzt, damit ich nicht so alleine bin. Die erste Nacht habe ich mich schön in mein Nest gelegt und bin selig eingeschlafen. Morgens hat mich fast der Schlag getroffen, als mein Frauchen um sage und schreibe 4.45 Uhr zu mir runterkommt, damit wir spätestens um 5.00 Uhr unseren ausgiebigen Morgenspaziergang machen können. Ich war so was von müde, dass ich meine Pfoten hinter mir

hergezogen habe und die ganz Zeit völlig unter Schock stand. Brav habe ich meine Geschäfte verrichtet und wollte gleich wieder heim – aber nichts da. Mein Frauchen verfügt über einen morgendlichen Elan, der mir die Tränen in die Augen treibt. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt und freue mich auf unsere Morgenrunde. Da wir ländlich wohnen, kann ich schon um diese Zeit an meinen Pferdekumpels schnuppern und übers Feld fetzten. Danach gibt es ein herrliches Frühstück und da ich eine verfressene Socke bin, genieße ich es in vollen Zügen so früh zum Fressen zu kommen. Meine Ruhe habe ich ja dann, wenn Herrchen und Frauchen zur Arbeit gehen und die Kinder im Kindergarten sind. Anstrengend wird es dann erst wieder, wenn mein Frauchen nach Hause kommt. Da bei meiner Entstehung ja ein Husky beteiligt war, hat sich mein Frauchen gedacht, dass ich bestimmt gerne laufe. Tja, und so ereilte mich das Schicksal in Form einer Fahrradhalterung die sie glücklich montiert hat, damit mir bei dem kurzen Stück Straße nichts passieren kann. Kaum auf dem Feld, darf ich frei rennen und mein Frauchen haut doch tatsächlich so 1 – 1,5 Stunden mit mir runter.



Am Anfang hing mir die Zunge am Boden, aber mittlerweile habe ich gut aufgerüstet und schaffe das locker. Dann holen wir die Kinder ab und gestalten unseren Mittag frei Schnauze. Die Jungs lieben so genannte Kraftspielchen mit mir, haben aber eigentlich keine echte Chance, da ich ja schwerer bin als die beiden :-). Da wird Tauziehen mit Stöcken oder Decken gemacht, Bällchen geworfen und dergleichen. Abends, wenn mein Herrchen heimkommt zerreiße ich mich fast vor Freude und wir gehen des Öfteren alle zusammen noch mal raus. Danach kommt dann mein zweiter Lieblingsteil des Tages – zweites Fressen!!! Abends reicht mir dann eine kleine Pippirunde völlig aus. In die Hundeschule muss ich außerdem noch, weil ich noch viel lernen muss. Da bin ich der absolute Knaller,

weil ich zwar die Ältteste, aber dafür die Schnellste und Lauteste bin. Ich lerne sehr schnell und mein Frauchen ist richtig zufrieden mit mir. Für Leckerlis mache ich halt alles. Natürlich muss ich das bei einem Gassi gehen für 10 Minuten wiederholen, aber das macht mir ja Spaß. Außerdem gibt es hier gaaanz viel Hunde, mit denen ich mich auf den Feldern beim Nachlauf völlig verausgaben kann. Die wenig verbleibende Zeit verbringe ich auf meiner Couch oder im Körbchen und Sorge dafür, dass einer da ist, der mich ausgiebig streichelt und beschmüst. Ich werde hier so geliebt, gefordert und verwöhnt, dass ich nie wieder hier weg gehe. Also ganz liebe Grüße

Eure Mandy